

L 7524-35	2	N Widderstall	335 ha		
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}			
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="border: none;">ca. 0,5 m</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">74,1 m</td> </tr> </table>		ca. 0,5 m	74,1 m	BO7424/64: R: ³⁵ 51 834, H: ⁵³ 78 807, Ansatzpunkt: 768,6 m NN, Endteufe: 185,1 m	
ca. 0,5 m					
74,1 m					
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalksteine; braun, braungrau, eisen- und manganfleckig, schwammföhrnd, z. T. stark partikelföhrnd („Partikelkalkstein“), hart, dicht, z. T. stückerig entlang von dünnen Tonfugen zerbrechend, partienweise schwach stylolithisch, raue bis glatte Bruchflächen, z. T. mit feinen, sekundär calcitisch verfüllten Klüften.</p> <p>vereinfachtes Profil: (Schemaprofil nach Bohrung BO7424/64 und Kartiererergebnissen) 768,6 – 694,5 m NN Kalkstein; gebankt und massig (Untere Felsenkalk-Formation, ki2/Unterer Massenkalk, joMu) 694,5 – 643,8 m NN Kalkmergelstein (Lacunosamergel-Formation, ki1) 643,8 – 621,8 m NN Kalkstein (Wohlgeschichtete Kalk-Formation, ox2) < 621,8 m NN Kalkmergelstein (Impressamergel-Formation, ox1)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (ca. 1°) nach Südosten geneigt. Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Gesamtmächtigkeit der Kalksteine innerhalb des Vorkommens beträgt nach Ergebnissen der Bohrung BO7424/64 ca. 80–85 m (höchste Erhebung ca. 780 m NN, Grenze zu den unterlagernden Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation ca. 695 m NN). Insbesondere in Bereichen mit geschichteter Fazies im Niveau ki2.1 u. ki2.2 ist mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen zu rechnen. Dieser ca. 10–15 m mächtige Abschnitt ist für eine Natursteinnutzung nicht geeignet und verringert die nutzbare Mächtigkeit entsprechend. Der Grundwasserspiegel wurde bei ca. 703 m NN angetroffen. Demnach kann ausgehend von den umgebenden Senken und Tälern ein kombinierter Hang-/Kesselabbau in einer Mächtigkeit von max. 75 m durchgeführt werden, ohne dass der höchste mittlere Grundwasserspiegel bei einem Abbau erreicht würde.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem steinigem Ablehm und aufgewitterten, verlehnten Kalksteinen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Verkarstete und stark verlehnte Bereiche insbesondere in den massigen Kalksteinen; engständige Klüftung mit häufigen Lehmfüllungen; sekundäre Umwandlungen von Massenkalksteinen zu Dolomit und Dedolomit (zuckerkörniger Kalkstein).</p> <p>Flächenabgrenzung: Im Westen, Norden und Osten wird die kuppig reliefierte Fläche durch breite, verkarstungsbedingte Karstsenken und Taleinschnitte begrenzt. Im Süden befinden sich die kleine Ortschaft Widderstall sowie die Autobahn.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Literatur und Kartengrundlage vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5. Informationen über die Gesamtmächtigkeit und stratigraphische Stellung der Gesteine sowie die zu erwartenden Grundwasserverhältnisse liefert Bohrung BO7424/64.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen besteht aus max. 80–85 m mächtigen Kalksteinen, die vermutlich durch einen kleinräumigen Wechsel von gebankter und massiger Fazies gekennzeichnet sind. In den unteren Bereichen muss mit verstärkten Einschaltungen von mergeligen Lagen gerechnet werden, was die nutzbare Mächtigkeit gegebenenfalls um ca. 10–15 m verringern könnte. Ausgehend von den umliegenden Senken und Tälern können die Kalksteine in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden. Die Kalksteine eignen sich gut für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag.</p>					